



Richtig viel los war anlässlich der Werkzeugkiste wieder in Cronenberg.

Fotos: Kurt Keil

## Tausend Bürger engagiert für den guten Zweck

Die Cronenberger Werkzeugkiste lockte zwar rund 40 000 Besucher. Doch heftiger Regen setzte der Veranstaltung sehr zu.

Von Hartmut Schmahl

**Cronenberg.** Schade, das große Wohltätigkeitsfest zugunsten geistig und körperlich Behinderter in Wuppertal und der Patenstadt Schwerin in der Cronenberger Ortsmitte hätte wieder eine so tolle „Werkzeugkiste“ werden können, wie die vielen zuvor. Doch am frühen Nachmittag ließ ein heftiger Schauer die Besucher in die Zelte flüchten, viele der diesmal deshalb „nur“ etwa 40 000 Besucher gingen wohl auch vorzeitig nach Hause.

Das hatten die Organisatoren vom CHBV, dem DRK und der Freiwilligen Feuerwehr, die die

Idee „Einander verstehen – miteinander leben“ seit 1972 pflegen, nicht verdient. Denn so dürfte auch der Reinerlös für Behinderte – insgesamt bei den Festen bisher 800 000 Euro – geringer ausfallen. Später füllten sich aber die Festplätze an der Rathausstraße am Tic-Theater und Ehrenmal noch einmal.

Wieder waren 80 Stände, Buden und Zelte mit den unterschiedlichsten Angeboten und Attraktionen bestückt, wieder waren es rund tausend Bürger, die auf unterschiedlichste Weise für den guten Zweck standen. Natürlich auch im Angebot: Qualitätswerkzeug von Knipex, Stahl-



Die Produkte Cronenberger Firmen gehören einfach dazu.

wille, Wera und Meister. Für Kinder dampfte eine Eisenbahn. Bungee Run, Kletterfelsen oder Streetkicker luden ein.

Höhepunkte im Rahmenprogramm waren einstündige Auftritte des Tic-Theaters mit Ausschnitten aus „Yeah, yeah, yeah“, von „Spell 88“ mit Teilen aus dem aktuellen Musical „Fame“ und die „Paradiesvögel“ aus Kamerun und dem Kongo mit Gospel pur. Eröffnet wurde die 18. Werkzeugkiste von Oberbürgermeister Peter Jung. Der Schirmherr und frühere Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer hatte be-

reits vor vier Wochen sein Kommen entschuldigt. Die Organisatoren hatten dies aber bewusst nicht an die Öffentlichkeit kommen lassen. Achim Frese: „Das hielten wir so für richtig.“

Auch die dann als Ersatz vorgesehene neue „First Lady“ des Landes Angelika Rüttgers sagte einen Tag zuvor noch ab. Der wiederum souveräne und humorvolle Fest-Moderator Dirk Tesche drückte es bei der Begrüßung aus wie Stefan Alker vom CHBV: „Darüber sind wir sehr enttäuscht.“